

# Turnen — Sport — Spiel — Wandern

## RSB. gegen DC. Harttha

Noch immer geht es für den RSB. um die Verteidigung des 2. Tabellenplatzes



### Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen

Gleichenfalls zur an die Nationalsozialistische Partei

RSB. Sonntag 15 Uhr gegen DC. Harttha, wird der zweite Tabellenplatz gehalten?

Bereitschaftswart haben sich entschlossen, für diesen Kampf die höchstmögliche Scharfheit aufzubringen, um in Oberstufen auf jeden Fall den höchsten Fußballtitel zu verteidigen und, wenn irgend möglich, die Vorkampfung zu erreichen, die bekanntlich am 6. März die letzten vier Reichsbundmannschaften auszuwählen wird.

Die Aufstellung der Scharfheit, die unter diesen Gesichtspunkten erfolgt ist, lautet: Tor: Areh (Dresdener SC.); Verteidiger: Miller (Dresdener SC.), Richter (Dresdener SC.); Stürmer: Dier, Geyer, Schuber (alle Dresdener SC.); Anglist: Wende (Nieser SC.), Schäfer (Dresdener SC.), Wilhelm (Polizei Chemnitz), Eddu, Karstens (beide Dresdener SC.), Ersatzspieler: Schöler (Nieser SC.).

Der Scharfheitswart und Tischfußballspieler Dresdener SC. hat also das Rückgrat der Mannschaft mit einem alten Spieler, den den Ältesten hat, in der Verteidigung, was er sich leisten kann, da mit ihm die Härte der Mannschaft das Beste darstellt, was Scharfheit aufstellen kann. Die Scharfheitswart ist nicht in seiner irgendeiner weiteren Zusammenlegung zu überlegen. Im Angriff, den der ehemalige Oberstufenwart Wilhelm führt, erblickt der erfahrene Wende den Vorzug vor Koczel.

#### Großkampf der Handballjugend

Herbstmeister Hann ROS/Weißes T. Kommasch gegen T. Nieser Jugend

Endlich ist es gelungen, das Spiel obiger Mannschaften am kommenden Sonntag zur Durchführung zu bringen. Kommasch ist in seiner Spielstärke weit stabiler geworden und steht ohne Verlustpunkte im Rennen um die Mannschaftsmeisterschaft.

Der T. Nieser steht das ganze Jahr im Aufbau des Mannschaftsgefüges, zu zahlreich waren die Abgänge in der vergangenen Zeit, deshalb steht auch der Leistungstand weit unter dem der Vorjahre, trotzdem schlugen sich die Jungen nicht schlecht. Mit den letzten beiden, nicht billigen errungenen Erfolgen über ROS Nieser, stehen sie wieder mehr im Blickfeld.

Für die kommende Begegnung ist ein erfolgreiches Spiel kaum vorauszusehen, trotzdem dürften unsere Nieser merkwürdigen Widerstand bieten können.

Das Spiel findet auf dem Platz der Frhr. v. d. Goltz-Kaserne, 10.45 Uhr, statt.

#### Scharfheit Ski-Nachwuchs am Start

Die Gebiets- und Obermannschaften der NSJ in Oberweißbach

Über 20 der besten Skiläufer und -läuferinnen der Hitlerjugend Scharfheit werden am kommenden Sonntag und Sonntag in Oberweißbach um den Sieg und damit die Berechtigung zur Teilnahme an den Wintersportspielen der NSJ in Barmisch kämpfen.

Einige ganz junge Leute sind aus den Vorjahren bekannter Mädel und Jungen wird wieder dabei sein. Der vorjährige Deutsche Jugendmeister im Sprunglauf, Hans Winter-Mühlstein, in diesem Jahre als Teilnehmer der Scharfheit, gegen die Hans Winter-Mühlstein, der Reichsflieger des T. Nieser im Jahre 1940, wieder unter den Teilnehmer sein. Er gehört jetzt der NSJ-Klasse B an und gilt als bester Springer für Hans Winter-Mühlstein. Der NSJ-Klasse A hat in Michael, Witz, Grimm und Reinhold vom Hans Winter-Mühlstein, in Wolf, Gebel und Mädel vom Hans Winter-Mühlstein und Siegmund vom Hans Winter-Mühlstein, während die T. Nieser-Klasse noch Hans Winter-Mühlstein vom Hans Winter-Mühlstein als Sieger sehen wird.

Zur Arbeit und zum Beste ist Volksgenossen das Beste!



Dohren-Dienst

#### Zwischen Tobruk und Tripolis

Nach langem sähem Widerstand ist Tobruk vor der britischen Uebermacht gefallen. Es erhebt sich dem Beobachter der kriegerischen Ereignisse in Nordafrika die Frage, ob das von den Empireruppen eroberte Gebiet von entscheidender Bedeutung für die Funktion der italienischen Kolonie ist.

Die wichtigsten Landstriche Libyens sind Tripolitaniens und die Cyrenaika. Der Rest hat für Italien als Kolonialmacht und in militärischer Hinsicht kaum besondere Bedeutung, denn mangelnde Regenfälle und vor allem die verheerenden Sandstürme haben das Land fast völlig zur Wüste gemacht. Nur in den Gebieten um Tripolis im Westen und Benghazi-Cyrene im Osten reichen die Niederschläge aus, um Landwirtschaft und Gartenbau zu ermöglichen. Tripolitaniens und die Cyrenaika sind durch eine 1523 Kilometer lange Küstenstraße, die Via Balbina, verbunden, die von Juata an der tunesischen bis Bardia an der ägyptischen Grenze geht. Libyen hat einige Städte und Oasen mit ungefähr 50 000 Europäern, von denen 35 000 allein in Tripolis und Benghazi wohnen. 1933 hat Italien begonnen, der Wüste Ackerland abzuräumen. Tripolitaniens und die Cyrenaika haben daher in den letzten Jahren einen kleinen Teil des italienischen Bevölkerungsüberschusses aufnehmen können.

Tobruk ist heute in britischer Hand. Tripolis und Benghazi werden von englischen Flugzeugen angegriffen. Trotzdem ist das eigentliche Kolonialstrategie noch nicht berührt. Tobruk war ein nur schwach zur Verteidigung hergerichteter Außenposten, einfach zwischen Sand- und Wasserwüste. Um das Cyrenaikagebiet zu erreichen, mühten die Briten noch einige hundert Kilometer durch die wasserlose Wüste und über die steil abfallenden Küstengebirge hinweg in Richtung auf Benghazi vorrückten. Ihre rückwärtigen Verbindungen würden immer gefährdeter, während sie gleichzeitig nun erst auf den wohlorganisierten Kern des italienischen Widerstandes stoßen werden.

Allmählich rücken die Spiele der Reichsklasse in ihre wichtigste Phase. Die vier letzten müssen ohne Widerstand abspielen, es ist keine Hoffnung auf irgendwelche Reklamationskämpfe vorhanden. Den ersten beiden Winsten — wenn sie gesichert werden sollte — der Eintritt in die Reichsklasse. Allerdings muß der zweite in schweren Bewährungskämpfen seine Eignung erbringen. Die Mannschaften haben leise Ahnungen und lenken sich mächtig ins Reue. Es darf betont werden, daß die Kämpfe um diesen Platz, für den nur noch Nieser, Nieser, Polizei und Tura in Frage kommen, von einer begeisterten Aufopferung getragen sein werden. Für die nötigen Belegungen dürften die Abstiegskandidaten — am meisten NSJ, Weisig und DC Harttha als Altmeister — sorgen. Die RBBußkeit stellt sich am Sonntag im Bürgergarten vor. Wohl mußte sie in der 1. Serie vom RSB eine 2:1-Niederlage einstecken. Es ist jedoch fraglich, ob dieser Sieg wiederholt werden kann. Die Hartthaer schossen gegen Glauchau 10 Tore. Soviel läßt sich Schäfer und sein Stab nicht aufbräumen. Aber, und das ist die Reue, im letzten Spiel gegen den RSB kein einziges Tor. Das ist seit dem Spitzkampfspiel in Dresden nicht wieder dagewesen. Und vorher? — ?!

Die Hartthaer tragen ihre Haut nicht so leicht zu Markte. Sollte der RSB auf seine alte, eingespielte Einheit verzichten müssen, dann ist der Verlauf des Spieles als völlig offen anzusehen. Sicher ist, daß jeder Spieler das allerbeste an Eifer und Können hergeben wird, um zu einem ehrenvollen Ergebnis seiner Mannschaft beizutragen. Spielbeginn 15 Uhr Bürgergarten. Os.

#### Siegt der DC weiter?

In der Fußball-Reichsklasse sind für Sonntag wieder sechs Punktspiele angelegt, die 15 Uhr beginnen und sämtlich spannende Auseinandersetzungen erwarten lassen. Dresdener SC hat es im Osttribünenkampf mit den Dresdener Sportler 01 zu tun, die dem Meister meist alles abverlangt haben. Von den Mannschaften der Mittelgruppe der Rangordnung haben der Nieser SC, den DC Harttha, Polizei Chemnitz die NSJ von Fortuna Weisig und Tura 99 Weisig den NSJ Weisig zu Gast, während der SC Polizei beim NSJ Glauchau antritt und sich außerdem Chemnitzer SC und Wacker Weisig in Chemnitz gegenüberstehen.

#### NSJ Reichsbahn Nieser

Die 1. Jugend spielt am kommenden Sonntag gegen die 1. Jugend des RSB. Anstoß ist 12.30 Uhr auf der Hindenburgstadion. Folgende Spieler vertreten die Farben von Reichsbahn: Hübner, Gallas, Kluge, Kirch, Böhner, Eidert, Poplat, Bachmann, Ellert, Reuter, Volgt. Ersatz: Bergmann. Dr.

#### Fußball in der 1. Klasse

Die 1. höchste Fußball-Klasse, die am vergangenen Sonntag ganz ausfiel, soll am kommenden Sonntag wieder ein volles Programm durchführen. Am Westtribünen spielen sechs Punktspiele auf dem Programm: Reichsbahn SC Dresden — NSJ Weisig, Sportler 01 Dresden — Glatzer SC Dresden, Sportler 01 Weisig — NSJ Weisig, Weisig — Nibelungen SC, TSC Weisig — Dresdener SC, NSJ Weisig — Hans Winter Dresden.

#### Starke Sachsenmannschaft gegen Schlesien

Sachsen Fußball-Reichsbundmannschaft muß am 6. Februar in Rattowitz zum Ausweichungsspiel um den Reichsbundpokal gegen die Mannschaft von Schlesien antreten. Der höchste Sportbereichsleiter und Sachverständiger Fußball-

besten den heutigen Tag überhaupt nicht von ihr blicken. Geh' raus in mein Zimmer. Kannst oben bleiben, bis Fräulein Pellmann wieder bei sich ist. Sonst gib's doch noch einen Krach, der sich gewaschen hat."

In Karlas Gesicht leuchtete es. Dann hob sie den Kopf: "Danke schön, Onkel Becker, aber das möchte ich nicht tun. Wenn ich was ausgefressen habe, muß ich auch dafür geradestehen. Und die Jungen, was soll denn mit denen werden? Die haben es doch nur getan, weil ich's ihnen befohlen habe. Um die muß ich mich doch kümmern." Der alte Becker sah mit heimlichem Stolz in Karlas glühendes Gesicht.

"Bist doch ein ordentlicher Kerl, Mädel," meinte er dann. "Was dir nottut, ist, daß du mal eine Weile nicht befehlen kannst, sondern gehorchen mußt, und daß du's mal mit Menschen zu tun bekommst, die sich nicht von dir auf der Nase herumtanzen lassen."

"Ich will aber nichts mit Frauen zu tun haben! Ich kann sie allesamt nicht leiden!" brach Karla los.

Becker lachte. "Immer langsam mit den jungen Herden, Karla. Was haben dir denn deine Mitbewerterinnen getan? Du kennst doch gar nicht so viele."

"Mehr als genug!" trumpfte Karla auf. "Alle wollen sie bloß Vater heiraten. Alle wollen sie bloß auf die Mawesl-Farm. Dann ist mir Fräulein Pellmann noch am kleinsten Finger lieber."

"Was du aber auf recht eigentümliche Weise zeigst, Karla," schloß Becker. "Na, nun laß los! Geh zu, wie du mit Peilmännchen ausinanderkommst. Ich muß weiter, sonst wird's mit dem Braten für heute mittag nichts mehr."

Trotz aller Phantasie hätten Wilhelm Märten und Anne Lind sich die dramatischen Ereignisse bei Fräulein Pellmanns "Wesungnahme" nicht so vorstellen können, wie sie tatsächlich verlaufen waren.

Die Fahrt durch die afrikanischen Anpflanzungen brachte Anne Lind immer andere Eindrücke, und Wilhelm Märten freute sich, mit welcher Begier sie alles Neue in sich aufnahm.

Schlagob, Kulturen von Kaffee, Kakao, Tee, Muskat, Vanille, Ingwer, Felder mit Baumwollstauden... die Fruchtbarkeit dieses Landes schien unerschöpflich. Märten hatte sich einen genauen Plan gemacht. Während der dreitägigen Fahrt kam man stets gegen Abend auf eine deutsche Farm und empfing die unbegrenzte

Gastfreundschaft der deutschen Volksgenossen im afrikanischen Lande.

Es war für Anne Lind eine immer neue Freude, jene deutschen Farmensfrauen kennenzulernen, die Tatkraft und Mühe zu bewundern, mit der sie ihrer schweren Arbeit auf den ausgedehnten Besitzungen nachgingen.

Am zweiten Tage machte man Rast in Amani. Märten wollte Anne Lind den weltberühmten botanischen Garten, sowie das von dem deutschen Forscher Stubbsmann gegründete landwirtschaftliche Laboratorium zeigen. Dieser botanische Garten war ein lebendes Naturkundebuch. Was Afrika an Pflanzen bot, war hier angeordnet und sauber beschriftet.

Dann ging es weiter ins Land. Das gewaltige Ost-Umbara-Gebirge lag leuchtend vor ihnen. Das Auto glitt am Steppen und blühenden Kulturen vorbei, bis hin zum Sigi-Fluß. Dort lag die Kilmann-Farm, deren Besuch den Abschluß der Reise bilden sollte. Die Farm gehörte Freunden von Wilhelm Märten, dem jungen Ehepaar Hausmann. Hilde Hausmann war die Tochter eines deutschen Farmers aus Mawesla. Ihr Mann, ein Deutsch-Holländer, lebte bereits seit seinem zehnten Jahre im Lande. Er hatte als Volontär bei Märten auf der Mawesl-Farm gearbeitet. Aus der Mitarbeiterzeit war eine wirkliche Freundschaft geworden. Als Hausmann sich mit Hilde verloben wollte, brachte er sie als Hausdame zu Karla Märten. Auch Hilde war schnell in die Freundschaft zu Karla und Wilhelm Märten eingewachsen. Ihre Verlobung war ein Freudentag für die ganze Mawesl-Farm.

Nun hatten sich Märten und das Ehepaar Hausmann seit zwei Jahren nicht mehr gesehen. Um so größer war die Freude, als er plötzlich bei ihnen auftauchte.

Anne Lind wurde mit der gleichen Herzlichkeit aufgenommen. Das Sprichwort: "Die Freunde meiner Freunde sind auch meine Freunde," hatte nirgends stärkere Geltung, wie hier auf deutsch-afrikanischer Erde.

Anne Lind kam dem jungen Ehepaar aber noch in anderer Hinsicht sehr gelegen, gab es doch seit drei Wochen eine winzige Armgard Hausmann auf der Farm. Die Wittwenschwester, die Mutter und Kindchen gepflegt hatte, war vor wenigen Tagen wieder zurück auf die Station gegangen. Hilde Hausmann wuchs die Arbeit noch ein wenig über den Kopf; der Haushalt, die Beaufsichtigung der schwarzen Mädchen, der Hühnerhof, der Garten, dazu die Pflege Klein-Armgards, — man konnte schon ein paar kräftig zupackende Hände gebrauchen.

(Fortsetzung folgt.)



ROMAN VON ANTONIE SCHARNHORST

HERAUSGEGEBEN DURCH VERLAG OSKAR MEISNER, WEIMAR

(8. Fortsetzung.)

"Nun geben Sie mal nicht so an, Pellmann," sagte er hastig, "gehen Sie jetzt nach Hause, machen Sie gute Miene zum bösen Spiel, das wird Ihnen bei Karla mehr Respekt verschaffen als alles Geiern und Jammern."

Er drehte sich einfach um und ließ das aufgeregte und erbotene Fräulein Pellmann stehen.

Karla, hinter ihrem Ramelebaum verborgen, wartete ahnungslos. Was würde nun geschehen? Fräulein Pellmann blieb ja nichts übrig, als sich auf den Heimweg zu machen.

Und das tat sie auch, während mit der Spitze ihres Sonnenschirmes in den Erdboden stückend.

Kaum war Fräulein Pellmann außer Schwellte, so kam Karla hervor. Sie setzte sich in Trab und erwischte Becker gerade noch an der Ecke, wo die Kaffeepflanzungen der Mawesl-Farm begannen.

"Herr Becker! Herr Becker!" rief sie.

Becker drehte sich um und wartete, bis Karla heran war. "Na, du Unbänd," sagte er und zupfte sie energisch an den Haaren, die wie eine kleine Wahn um ihren Kopf flatterten. "Was hast du da wieder für eine Teufelerei ausgeheckt?"

"War's sehr schlimm, Onkel Becker?" fragte Karla ein wenig schuldbewußt, unwillkürlich in die Anrede früherer Rindertage verfallend.

Becker versuchte ernst zu bleiben.

"Dir würde es reichen. Ich sage dir, wenn du mir einen solchen Streich spielen würdest, ich würde vergessen, daß du fünfzehn Jahre bist und würde..." Er spuckte sich in die Hand und holte unmißverständlich aus.

"Ach, Onkel Becker, wenn es nicht die Pellmann wäre. Aber ich konnte einfach nicht anders. Warum ist sie nicht ein bisschen lustig? Warum macht sie wegen einer solchen Geschichte so ein Trara?"

"Frage sie doch selber. Aber besser, du kommst ihr jetzt eine Weile nicht in die Nähe. Sie ist geladen auf dich, wie meine Nichte hier. Weicht du was, Mädel? Laß dich am

Im Haushalt gibt es viele Reinigungsarbeiten, wo Waschpulver und Seife gut zu entbehren sind, wenn man ATA zu Hilfe nimmt — auch beim Reinigen stark beschmutzter Hände.